

13. April 2014

Toggenburger Höhenweg: Schutt – Chrüzegg – Schnebelhorn – Steg



Foto-Collage erstellt von  
© Diana Barmettler



Eigentlich war geplant, die ganze (rot markierte) Strecke von Schutt über das Schnebelhorn und weiter via Hulftegg zum Hörnli und dann hinunter nach Steg zu begehen. Doch es kam anders: Im Aufstieg zum Schnebelhorn kam es zu (m)einem „Bagatell-Bergunfall“, bei welchem meine linke Kniescheibe eine unliebsam-rasante Begegnung mit einem Felsstück machte, was sich vor allem bei den folgenden Bergab-Wegstücken nachhaltig bemerkbar machte. Meinen Mitwanderern Andreas, Kurt und Roldano war ich dankbar, dass unter diesen Umständen alle auf die finale Hörnli-Schleife verzichteten und gemeinsam mit mir beim Roten nach Steg abstiegen.

Wir starteten um 10:00 Uhr bei der Atzmännig-Talstation Schutt und nahmen die direkte **B**-Variante zum Tweralp-Spitz. Den Start-Kaffee genossen wir im Garenrestaurant der Chrüzegg, die Mittagsrast beim Schindelberg und den finalen Schlussdrink im Gartenrestaurant des Restaurants Bahnhof in Steg.

Wanderstrecke 21 km  
Höhendifferenz 1050 m auf / 1200 m ab  
Wanderzeit = 5 Stunden



Die direkte Aufstiegsroute in Richtung Tweralpispitz hat es in sich:



Nach einer 1,5 km langen Warmlaufstrecke auf Hartbelag wechselt es zwischen steil und sehr steil!

Wir erreichen den ersten Gratweg und haben wieder....



...ein Auge für die Schönheiten am Wegrand; siehe letzte Seite) (Foto von Andreas)



In einer „Bogen-Traversal“ erkennen wir erstmals unser erstes Zwischenziel:



Die Chrüzegg, oben halblinks am Grat erkennbar  
Zwischendurch ein Blick zurück:



Im Dunst ist der Zürichsee und davor unser Startort Schutt erkennbar



Ein erstes Restschnee-Feld nehmen wir mit Eleganz:



Für das zweite Schneefeld splittet sich unsere Gruppe in Schneeliebhaber und einem Alpweisen-Fan



Abstieg zur Tweralp



Den Startkaffee genießen wir auf der Chrüzegg nach zwei Wanderstunden:



Nicht nur die Frühlingssonne sorgt für eine gute Laune, einzig die Jasskarten fehlen ;-)  
Mystisches Waldstück ob der Chrüzegg:





Die anschließenden Traversen zum Schindelberg sind reizvoll und facettenreich:



Nach einer Sattel-Überquerung sehen wir ihn von fern:



Den happigen Aufstieg zum Schnebelhorn (Bildmitte)



Dann sehen wir ihn von nahe: Im prallen Sonnenschein steigen wir die 150 m Rampe hoch:



Kurz nach der Aufnahme des rechten Fotos passiert es: Der Wanderleiter sieht den Weg „ultranah“ und liegt Kopf-über auf dem Boden.

Nach einer sehr kurzen Gipfelrast steigen wir bei nun fast sommerlichen Temperaturen ab:



Auf dem Weg in Richtung Roten / Steg



Wunderbare Traversen über schon satte Wiesen wechseln sich ab..



...mit kleinen Gegensteigungen und steil abfallenden Wanderwegen:



Um 15:80 Uhr erreichen wir Steg und begiessen diesen schönen Wandertag



Auch der Bergfrühling ist erwacht; unterwegs begegnen wir (auch) diesen Schönheiten am Wegrand:



Riesig grosse Krokusfelder



Kolonien von Frühlings-Enzianen



Viel-ziplfige Küchenschelle



Schlüsselblumen

Mein Dank geht an Andreas, Kurt und Roldano für die angenehme Begleitung auf dieser Tour und für die Anteilnahme resp. Kooperation bei meinem Kniescheiben-Malheur (die hat inzwischen seitlich den fast gleichen Farbton wie die Frühlings-Enziane). Ein besonderer Dank geht an Kurt für den (schon fast traditionellen) Gipfelwein und die spendierte Runde sowie an Andreas für seinen Foto-Beitrag.

Herzliche Grüsse



**NOTE:** Diese Wanderung wurde primär für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) organisiert. Dies ist eine lose Vereinigung ohne Hierarchie und Mitgliedsbeiträge. Bei uns sind alle, egal ob Genusswanderer oder Gipfelstürmer, herzlich willkommen. Wer Facebook-abstinent ist und dies auch bleiben möchte, bestellt den periodisch erscheinenden Wander-Newsletter bei mir:

Thomas Auer > [auer@hrm-auer.ch](mailto:auer@hrm-auer.ch)